

Beschluss des Kantonsrates zum Postulat KR-Nr. 242/2020 betreffend Konzept für Fernunterricht

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 24. Januar 2024 und der Kommission für Bildung und Kultur vom 25. Juni 2024,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 242/2020 betreffend Konzept für Fernunterricht wird als erledigt abgeschlossen.

Minderheitsantrag Qëndresa Sadriu-Hoxha, Marc Bourgeois, Alexander Jäger, Sibylle Jüttner, Nadia Koch, Beatrix Stüssi (in Vertretung von Carmen Marty Fässler):

II. Es wird folgende, vom Bericht des Regierungsrates abweichende Stellungnahme abgegeben.

Zürich, 25. Juni 2024

Im Namen der Kommission

Die Präsidentin:

Karin Fehr Thoma

Die Sekretärin:

Franziska Gasser

* Die Kommission für Bildung und Kultur besteht aus folgenden Mitgliedern: Karin Fehr Thoma, Uster (Präsidentin); Marc Bourgeois, Zürich; Rochus Burtscher, Dietikon; Urs Glättli, Winterthur; Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon; Tobias Infortuna, Egg; Alexander Jäger, Zürich; Ursula Junker, Mettmenstetten; Sibylle Jüttner, Andelfingen; Livia Knüsel, Schlieren; Nadia Koch, Rümlang; Carmen Marty Fässler, Adliswil; Qëndresa Sadriu-Hoxha, Meilen; Roger Schmidinger, Urdorf; Kathrin Wydler, Wallisellen; Sekretärin: Franziska Gasser.

Abweichende Stellungnahme

Die Gemeinden sollen bei der Digitalisierung im schulischen Umfeld auf Wunsch mehr praxisnahe Unterstützung erhalten. Periodisch nachgeführte Vorschläge für Standards und Guidelines erleichtern den einzelnen Schulen die angemessene Reaktion auf den in rasantem Tempo fortschreitenden digitalen Wandel, ohne dass jede Gemeinde eigene Konzepte entwickeln muss. Angebote zur Digitalisierung im schulischen Umfeld im Sinne eines Werkzeugkoffers sollen deshalb von den Gemeinden fakultativ in Anspruch genommen werden können. Auch fehlt in der Antwort des Regierungsrates eine Analyse zu den gemachten Erfahrungen im digitalen Bereich während der Pandemie bzw. eine vertiefte Auseinandersetzung mit den neu gewonnenen Erkenntnissen.